



Holocaust-Education

Kurt und Ilse. 1938 – 1945. (Über-)Leben in Wien (14-19 Jahre), Jüdisches Museum, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

Tagebucheinträge und Notizen, Fotos, Lieblingslieder, Flugwarnsignale - SchülerInnen nähern sich mit Hilfe von ausgewähltem Archivmaterial einer Wiener jüdischen Geschichte.

Lilly, (14-19 Jahre), Jüdisches Museum, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

Eine Schachtel voller Dinge und eine Geschichte von Überleben und Erinnern. Das Nachdenken über mögliche und unmögliche Rückkehr in den Jahren nach 1945 führt uns unter anderem zu einer Diskussion über die Frage der Ausstellbarkeit von Erinnerung. SchülerInnen überlegen, was sie selbst mitnehmen oder einpacken würden und was man zum Erinnern braucht.

Briefe an die Gegenwart, (14-19 Jahre), Jüdisches Museum, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

"Memory Map", ein Kunstwerk von Nikolaus Gansterer, das im Rahmen und im Auftrag von "The Vienna Project" entstanden ist, ist seit November 2014 Teil der Dauerausstellung "Unsere Stadt! Jüdisches Wien bis heute". Der Stadtplan entstand aus Kopien privater brieflicher Nachrichten, die Jüdinnen und Juden aus dem Wien der Verfolgung und den Ländern des Exils geschrieben haben. Ausgehend von dieser "Gedächtnis-Karte" laden wir SchülerInnen ein, selbst Briefe an das Museum zu schreiben. Fiktive Urenkel, Großcousinen, Nachbarn und Freunde reagieren auf ausgewählte Objekte, die im Jüdischen Museum von WienerInnen erzählen, die einmal in "unserer" Stadt gelebt haben.

Schreib dir! (14-19 Jahre), Museum Judenplatz, Judenplatz 8, 1010 Wien

SchülerInnen schreiben sich selbst eine Ansichtskarte - mit einer Abbildung des Schoa-Mahnmals. Danach werden die Reste der mittelalterlichen Synagoge, die Geschichte der ersten jüdischen Gemeinde Wiens und ihr brutales Ende im Jahr 1421 mit dem Mahnmal von Rachel Whiteread verknüpft, das auch an die Auslöschung der dritten Wiener Gemeinde erinnert. Die Post an sich selbst wird jetzt noch einmal gelesen. Sie führt uns zu einem Gespräch über die Möglichkeiten und Grenzen der Erinnerung an die Schoa.

Geschichte gehen (14-19 Jahre), Jüdisches Museum, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

SchülerInnen „gehen“ Geschichte und erfahren anhand einer Zeitleiste, in welcher Dichte sich die Ereignisse am 10. November 1938 in Wien abgespielt haben. Der Spaziergang beginnt im Museum, führt an historische Orte und mitten in die Gegenwart des jüdischen Wien.

Wie geht gedenken? (14-19 Jahre), Jüdisches Museum, Judenplatz 8, 1010 Wien

Ausgehend von dem von Simon Wiesenthal initiierten und von der britischen Künstlerin ausgeführten Schoa-Mahnmal auf dem Judenplatz soll eine Auseinandersetzung mit aktuellen Möglichkeiten und Fragestellungen der Gedenkkultur angeregt werden. Das Gespräch auf dem Judenplatz leitet über in eine Diskussion, die wir anschließend in der Dauerausstellung des Jüdischen Museums „Unsere Stadt! Jüdisches Wien bis heute“ in der Dorotheergasse 11 führen wollen: Wie soll es mit dem Gedenken weitergehen? SchülerInnen diskutieren diese



Frage im Kontext der im Museum präsentierten Objekte. Geht gedenken mit Tagebüchern, Filmen, Alltagsobjekten, ZeitzeugInnen, Kunst oder ...